

Kirche Sangernboden bleibt eine Herzensangelegenheit

An der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung in der Kirche Guggisberg fand ein reger Austausch über die Zukunft der Kirche Sangernboden statt. Das Budget 2022 wurde einstimmig genehmigt. Dringend gesucht wird ein neues Ratsmitglied. Und auch für das Kirchgemeindepräsidium braucht es eine Neubesetzung.

Mit der Frage «Wer ist die Kirche?» leitete Kirchgemeindepräsidentin Ursula Liechti Dienstagabend, 30. November, in die ordentliche Kirchgemeindeversammlung ein. Die Versammlung fand aufgrund der immer noch andauernden Corona-Pandemie erneut in der Kirche Guggisberg und unter den geltenden Schutzmassnahmen statt. «Kirche sind wir alle und Kirche braucht uns alle!», so der Appell der Kirchgemeindepräsidentin auf ihre einleitende Frage. Sie zeigte sich erfreut über die zahlreich anwesenden Kirchgemeindemitglieder aus Sangernboden, die gerade heute helfen sollten, der Kirche Sangernboden einen Weg zu weisen.

Zunächst ging es aber um das Budget der Kirchgemeinde Guggisberg. Für dieses verzeichnet Finanzverwalterin Julia Läderach bei einem gleichbleibenden Kirchensteuersatz von 0,23 % einen Aufwandüberschuss von 2.500 CHF.

Bei der Vorstellung des Finanzplans wurde deutlich, dass die aktuelle Ausgangslage mit einem recht hohen Eigenkapital gut ist, dieses Eigenkapital bei den geplanten Investitionen aber kontinuierlich abnimmt. Mittel- und langfristig muss überlegt werden, wie Investitionen finanziert werden und es muss ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden.

Die 32 Stimmberechtigten verabschiedeten das Budget sowie den Kirchensteuersatz für das kommende Jahr einstimmig.

Bei dem nun folgenden Austausch zur Kirche Sangernboden sollte vor allem klar werden, ob der Idee, die Kirche einer Stiftung zu übertragen, überhaupt verfolgt werden soll. Während einige Versammlungsmitglieder Näheres zu einer möglichen Stiftung wissen wollten, zeigten sich andere dieser gegenüber skeptisch. Problematisch wurde vor allem gesehen, dass die Kirche dann nicht mehr der Kirchgemeinde gehören würde. Wie würde dann die Nutzung aussehen, war die grosse Frage. Und so wurde schnell klar: Allen ging es vor allem darum, dass die Kirche Sangernboden weiterhin für das genutzt werden kann, wofür sie gebaut wurde, für kirchliche Anlässe also. Und was noch klarer wurde: Die Kirche Sangernboden liegt allen am Herzen. Froh wären alle, wenn die Kirche so schnell wie möglich wieder nutzbar wäre. Würde der Kopf entscheiden, so sagte der Kirchgemeinderat Andreas Aebischer, würde die Entscheidung allen einfacher fallen. So blieben die Meinungen den Abend über geteilt, viele blieben unsicher. Der Kirchgemeinderat wird somit auch weiterhin die Idee einer Stiftung verfolgen und prüfen, sicher aber erst auf längere Sicht hin.

«Kirche sind wir alle und Kirche braucht uns alle!» Wie aktuell und wichtig dieser Satz für die Kirchgemeinde Guggisberg ist, erklärte unter dem Traktandum «Verschiedenes» Kirchgemeinderatspräsident Hans Werren. Nachdem Rosette Nydegger ihre Demission bekannt gegeben hatte, konnte noch kein neues Ratsmitglied gefunden werden. Um die vakante Stelle schnellstmöglich zu besetzen, bat Hans Werren alle eindringlich, sich Gedanken zu machen und sich bei Interesse an den Rat zu wenden. Auch wird Ursula Liechti ihr Amt als

Kirchgemeindepräsidentin auf Ende 2022 abgeben. Dringend wird auch hier eine Nachfolge gesucht. «Kirche braucht uns alle!»

Michaela Lichtle, Sekretärin der Kirchgemeinde Guggisberg und des Kirchgemeinderates